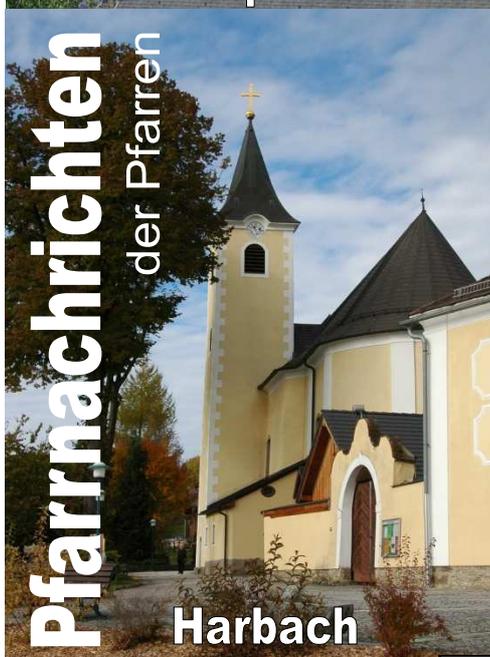




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg

Pfarrnachrichten
der Pfarren



Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Die Bedeutung der Kirchenglocken

Täglich hören wir sie von den Kirchtürmen unserer Städte und Dörfer den Gottesdienst einläuten oder die Gebetszeiten verkünden. Sie sind in unserer christlichen Kultur seit über einem Jahrtausend fest verwurzelt und auch heute im Zeitalter von Mikroelektronik und Telekommunikation einfach nicht wegzudenken. Ursprünglich stammt die Glocke aus Asien. Man zählt sie zu den ältesten Musikinstrumenten der Menschheit. Ihre Kulturgeschichte reicht bis in das 4. Jahrtausend vor Christus zurück. Nach Europa gelangten Glocken erst ungefähr im 5. Jahrhundert nach Christus.

Heute sind sie ein weithin hörbares Zeichen christlicher Präsenz. Wenn die Glocken läuten, wissen die Menschen: Jetzt versammelt sich die Gemeinde Jesu zu Gebet und Gottesdienst.

Der Einladungsruf der Glocken ist wie der Ruf Jesu – er gilt allen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Glocken rufen uns

Seit wann? – Wozu?

Es gab sie angeblich bereits im alten China. Einseitig geschlossene Metallgefäße hat man benützt, um Freude und Festlichkeit zu signalisieren. Nach Europa kamen sie im 5./6. Jahrhundert. Möglicherweise wurden sie von irischen Wandermönchen eingeschleppt. Und gerade Mönche konnten solche Signale brauchen. Glocken riefen Schläfer zum Morgengebet, bei Arbeitsende zur Vesper vom Feld in die Kirche, schließlich riefen sie alle Gläubigen zur Sonntagsmesse. Sehr bald hatte jede Pfarre ihren Glockenturm.

Glocken gliedern den Tag, das Leben

Die Franziskaner dürften es gewesen sein, die mittels Glockenklang den Tag einteilten und das Christenvolk ermunterten dreimal zu beten: Morgens, mittags und abends. Sinnvollerweise wurde daraus ein Dank für die Menschwerdung Jesu, das „Engel des Herrn“-Gebet. Ich finde diese Funktion besonders sympathisch, dreimal täglich können sich Christen aller Welt zusammenschließen, um gemeinsam an Gott zu denken.

Zur Zeit der Türkengefahr bekamen die Glocken die Aufgabe zu warnen. Nach überstandener Gefahr riefen sie in unseren Ländern zum Danksagen, ein neuer, schöner Auftrag.

Freude – Trauer – Aufmerksamkeit

Schillers Glocke ist manchen in unangenehmer Erinnerung, weil man sie oft auswendig lernen musste. Aber sie schildert ganz wunderbar, wie die Glocken das Menschenleben begleiten: sie warnen bei Feuergefahr, sie melden Taufe und Hochzeit, sie provozieren das Mitfreuen und das Mitleiden beim Todesfall.

Sie verstummen in der Karwoche und „fliegen fort“ nach der Gründonnerstagsliturgie, um in der Osternacht die Auferstehung Jesu zu verkünden. Dieses Schweigen der Glocken und ihr Aufruf zur Osterfreude steht uns in wenigen Wochen bevor.

Und so wünschen wir Seelsorger Ihnen allen eine besonders friedvolle und gedankenvolle Fastenzeit und erst recht ein freudvolles, beglückendes Osterfest.

Rudolf Pinger

Herbert Weinschenk

Mag. Peter Neuschwandtner

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neuschwandtner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Jüdische Feste	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Erstkommunion, Firmung	6
Allgemeines, Bibelstammtisch, Kanzleizeiten	7
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Termine	11
Termine	12

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Paschafest

Pessach oder auch Pas-cha genannt, bedeutet „vorübergehen“. Es gehört zu den wichtigsten jüdischen Hochfesten. Das 8-tägige Fest beginnt am Abend des 14. Nisan nach dem jüdischen Kalender (20.-26. April 2019) und erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus der ägyptischen Sklaverei. Für Juden gilt Pessach als Beleg für die besondere Verbindung der Juden mit Gott, der in die Geschichte seines Volkes eingreift. Für Christen stehen Tod und Auferstehung Jesu in engstem Zusammenhang mit dem Pascha.

Es begann in Ägypten

Das erste Pascha begingen die Israeliten in Ägypten. Als der Pharao die geknechteten Israeliten trotz der neun ägyptischen Plagen nicht ziehen lassen wollte, kündigte ihm Mose die zehnte Plage an: den Tod jeder Erstgeburt in Ägypten. Auf diesen Tag sollten sich die Israeliten in besonderer Weise vorbereiten.

Jeder Hausvater hatte für seine Familie ein einjähriges, fehlerloses, männliches Lamm zu wählen, das er zwischen Sonnenuntergang und Dunkelheit schlachten sollte. Das Blut war mit einem Ysopzweig an die Türpfosten und die Oberschwelle jedes israelitischen Hauses zu streichen. Das Lamm wurde zum Essen vorbereitet und musste als ganzes gebraten werden, ohne das ein Knochen zerbrochen werden durfte. Zur Mahlzeit gehörten ferner ungesäuertes Brot und Bitterkräuter. Während die Israeliten ihr Paschamahl hielten, schlug der Herr in der Nacht vom 14. zum 15. Nisan alle Erstgeburten bei Mensch und Vieh in Ägypten. Israel aber blieb verschont, um der Paschalämmer willen, die für die Erstgeborenen gestorben waren. Der Weg zum Auszug aus Ägypten war frei.

Das Fest der ungesäuerten Brote

Die Tierschlachtung zum Bestreichen der Türen entspringt einem nomadischen Schutzritus, um Wüstendämonen aus der Behausung fernzuhalten. Die ungesäuerten Brote werden auf ein bäuerliches Fest der Wintergetreideernte zurückgeführt. Dabei wurde altes Getreide vom neuen getrennt und bis zur Säuerung des ersten neuen Mehls nur ungesäuertes Brot gegessen.

Beide Bräuche wurden nach Staatsgründung und Bau des ersten Jerusalemer Tempels miteinander verbunden und erhielten dabei neue Bedeutung: Das Backen und Essen der ungesäuerten Brote erklärt die Zeitnot vor dem Aufbruch, das Blutstreichen dient dem Gedenken an die Rettung vor Gottes Gericht und der gemeinsame restlose Verzehr des Lammes der Stärkung zum

Aufbruch. Durch die Verbindung beider Kultakte wurde das Pascha von einem Familienfest in ein Wallfahrtsfest umgewandelt, das im Tempel begangen wurde.



Zur Teilnahme war jeder männlicher Jude ab dem 12. Lebensjahr verpflichtet. Im babylonischen Exil (586-539v.Chr.) wurde Pessach erneut als Familienfest gefeiert. Nach dem Wiederaufbau des Tempels schlachteten die Priester die Paschalämmer. Das Blut wurde gesammelt und am Fuß des Brandopferaltars ausgegossen. Während dieses Sühnerituals sangen die Leviten die Psalmen 113 bis 118. Damit entfiel das Bestreichen der privaten Türpfosten mit Blut. Die Festpilger brieten und verzehrten sie dann im Tempelvorhof, oder zusammen mit Vorspeisen und Wein in ihren Häusern. Eine Vorform der späteren *Sederfeier*. In dieser Form war Pessach das Hauptfest des Judentums zur Zeit Jesu.

Nach der Zerstörung des zweiten Tempels (70n.Chr.) endete mit dem Opfern auch das Schlachten der Paschalämmer. Seither wird Pessach als reines Hausfest gefeiert.

Der Sederabend

Pessach beginnt mit einem Abendgottesdienst in der Synagoge, dem das große Festmahl im Familienkreis folgt. Die Speisen des Sederabends haben symbolische Bedeutung: So erinnert der gebratene Knochen an das Schlachten des Paschalammes. Die Bitterkräuter an die Bitternis der Sklaverei, das Salzwasser an die vergossenen Tränen, und das Fruchtmus steht für den Lehm aus dem die Israeliten Ziegel herstellen mussten. Die drei ungesäuerten Brote (*Mazzen*) symbolisieren die drei Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob. Sie werden nach einem genau festgelegten Verlauf eingenommen, während vom Sederleiter die entsprechende Bibelstelle (*Haggada*) vorgelesen wird. Dann folgt das eigentliche Festmahl. Es werden in bestimmten Abständen vier Becher Wein getrunken, über die der Hausvater Segensgebete spricht. Sie symbolisieren Gottes Verheißungen: Er wollte die Kinder Israels *herausführen, erretten, erlösen* und *als eigenes Volk annehmen*.

Jeder soll sich fühlen, als wäre er selbst aus Ägypten ausgezogen und würde seinen Kindern davon erzählen. Diese Erinnerung soll die Identität und den Zusammenhalt des Judentums auch und gerade in der Zerstreuung und Verfolgung bewahren.

Inhalt: Peter Neugschwandtnr



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:
13. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Spenden

Von den Einnahmen des Adventmarktes wurden jeweils € 1300.- überwiesen an

Pfarrer Sepp Pichler für seine Projekte in Ghana: Studienbeiträge für die Ausbildung von Priesterstudenten, Schulgelder für Kinder aus armen Familien sowie für Operationen für Menschen, die sich das niemals leisten könnten;

Pater Lois Ortner SVD für seine Pfarre Sibuyan auf den Philippinen

Schwester Inigo Öller in Tansania

Weitere 400€ erhielten Priesterseminaristen der Karmeliter in Portugal

Nochmals allen MitarbeiterInnen und KäuferInnen ein Vergelt's Gott, denn durch diese Spenden können Projekte von persönlich bekannten Geistlichen in Missionsländern verwirklicht werden.

Sternsinger € 3592.-:

Herzlichen Dank den jungen Königinnen und Königen und deren BegleiterInnen für ihren Einsatz. Auch allen, die sie freundlich aufgenommen haben, ein großes „Danke“!

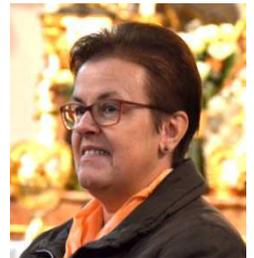
Einen herzlichen Dank auch für die vielen Einzel Spenden für Kirchenheizung und Pfarrblatt!

*Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden,
als nur über die Dunkelheit zu klagen.“*



Jubiläen

Johanna Neunteufel wurde im Rahmen der Jubelmesse am 25. November 2018 für die 30 Jahre, die sie bisher in unserer Pfarre als engagierte Organistin und Chorleiterin gewirkt hat, bedankt und geehrt.



Rupert Friedl erhielt anlässlich seines 70. Geburtstages von der diözesanen Mesnergemeinschaft eine Dankurkunde für zehn Jahre treue Mesnerdienste. Am 27. Jänner 2019 überreichte ihm Pfarrer Pinger am Ende des Sonntagsgottesdienstes mit unserer aller herzlichen Dank diese Urkunde.



Pfarrer Rudolf Pinger, PGR und PKR sowie die ganze Pfarrgemeinde danken den beiden Jubilaren für ihre verlässlichen Dienste!

Jubelmesse

Am 25. November 2018, Christkönigssonntag, kamen 36 Jubelpaare aus dem ganzen Pfarrverband in unserer Pfarrkirche zusammen, um für die gemeinsamen Ehejahre zu danken.

Nach einem schön gestalteten Gottesdienst nahmen viele Paare das Angebot einer Agape in der NMS an.

Die **Pfarre Harbach** lädt sehr herzlich zu den **KREUZWEGANDACHTEN** an jedem Fastensonntag um 14:00Uhr ein.

SUPPE essen für einen sozialen Zweck!

Am Sonntag, den 17. März 2019 findet nach dem Gottesdienst - 9:30 Uhr- das traditionelle Fastensuppenessen im geheizten Pfarrstadel statt.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

PALMWEIHE

am Sonntag, den 14. April 2019.

Treffpunkt ist um **9:15 Uhr** beim Kreuz der Familie Mayerhofer. Anschließend **Prozession** und **Heilige Messe**.



TERMINE in der Karwoche

Dienstag: 19:00 Uhr- Heilige Messe

Gründonnerstag: 20:00 Uhr Abendmahl, anschließend Ölbergandacht.

Karfreitag: 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag: 19:00 Osternachtsliturgie und anschließend Auferstehungsprozession



Die **DANKMESSE** zu Ehren des **HEILIGEN FLORIAN** – Schutzpatron der Feuerwehren – wird am **Sonntag, den 5. Mai 2019** um **9:30 Uhr** von **Vikar Weissensteiner** zelebriert.

MAIANDACHTEN

In der Pfarrkirche Harbach findet an jedem Sonntag im Mai um 19:00 Uhr eine Maian-dacht statt.

EINLADUNG zur HEILIGEN MESSE
am MUTTERTAG, 12. Mai 2019

Der feierlich gestaltete Gottesdienst beginnt um 9:00 Uhr.

Anschließend sind alle zur Agape vor der Kirche herzlich eingeladen.



Die **KREUZWEGBILDER** der Pfarrkirche wurden restauriert. Es besteht die Möglichkeit für ein Bild die „Patenschaft“ zu übernehmen. Der Kostenpunkt dafür beträgt € 130,-.

Der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat sind aber auch für jede kleine Spende sehr dankbar. Diese können in der Pfarrkanzlei und in der Sakristei abgegeben werden. Ein **besonders herzliches Dankeschön** im Voraus.

St. Pöltner Kirchenzeitung, Stadt Gottes und noch weitere interessante Broschüren und Zeitschriften können jederzeit in der Sakristei bestellt werden.

DANKESCHÖN!

- ★ An alle Spender, Sternsinger und ihre Begleiter für ihre finanzielle Unterstützung bzw. für ihren Einsatz.
- ★ An all jene Personen, die in den letzten Jahren tatkräftig bei den verschiedenen Veranstaltungen in irgendeiner Weise mitgeholfen haben.
- ★ Ein besonderes Dankeschön geht an die kreativen Menschen, die ihre wertvollen Arbeiten kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Erstkommunion

Termine in den Pfarren

Harmanschlag am Sonntag, 26. Mai 2019 um 9.30 Uhr

Bad Großpertholz am Donnerstag, 30. Mai 2019 um 8.00 Uhr

Harbach am Donnerstag, 30. Mai 2019 um 10.00 Uhr



Die Hl. Kommunion empfangen

Harmanschlag	Bad Großpertholz	Harbach
Eichinger Daniel Glaser Tobias Haidvogel Elsa Haidvogel Ines Haidvogel Jonas Langguth Katharina Marquardt Bastian Mitteröcker Valerian Müllauer Shayanne Thomas Konstantin Wandl Selina	Christian Lukas Fuchs Vanessa Gattringer Marlies Haslinger Katharina Knotek Sophia Kunes Marleen Laister Sophie	Bachofner Alexander Bäck Zoey Bauer Leon Klein Adrian Klein Alexander Schmutz Matheo Prager Jonas Weiß Tobias

*Nutz die Zeit die Dir gegeben, lasse Gott nun in Dein Leben.
Wenn die Stunden auch verwehn, Gott wird immer mit Dir gehen.
unbekannter Verfasser*

Firmung

Die Firmlinge des Pfarrverbandes sind

St. Martin	Harmanschlag	Harbach	Bad Großpertholz	Karlstift
Allram Karola Baumgartner David Rametsteiner Bianca Schuster Leni	Decker Maximilian Reisinger Lisa Thomas Fabian	Barz Julia Dorr Michael Jeschko Moritz Krenn Maximilian Steininger Stefanie Wanek Pia	Dorr Nadja Fölk Selina Gattringer Julia Gattringer Lea Höbinger Lena	Edelbrunner Lukas



*In der Firmung erlangt der Mensch
das Vollalter des geistlichen Lebens.*

Thomas von Aquin

Was ist der Unterschied zwischen einem Kaplan und einem Vikar?

Mit 1. Dezember 2018 wurde ich, Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner, vom bischöflichen Ordinariat, zum Vikar in unserem Pfarrverband ernannt. Aus diesem Anlass erkläre ich den Unterschied zwischen diesen beiden Kleriker-Titeln.

Ein **KAPLAN** ist ein geweihter Priester, der in den ersten Jahren nach seiner Priesterweihe einem Pfarrer unterstellt ist und noch keine Alleinverantwortung für eine Pfarrei trägt. Er soll in dieser Zeit die notwendige Erfahrung sammeln, um später eine eigene Pfarrei leiten zu können.

Ein **PFARRVIKAR** ist ein Priester, der einen Pfarrer bei der Seelsorge in einer Pfarrei unterstützt. Er ist dem Pfarrer rechtlich gleichgestellt. Bei Abwesenheit des Pfarrers (für mehr als eine

Woche), übernimmt er die Leitung der Pfarrei und ist an alle Pflichten des Pfarrers gebunden.

Was die Dauer der Ferien betrifft, hat der Pfarrvikar das gleiche Recht wie der Pfarrer.

Durch die Ernennung vom Kaplan zum Vikar wird sich in unserem Pfarrverband praktisch nichts verändern.

Ich hoffe damit eine allgemeine Aufklärung zu dieser Titelveränderung gemacht zu haben und stehe unserem Pfarrverband, wie bisher, weiter gerne zur Verfügung.

Ich danke allen in unserem Pfarrverband für die gute Zusammenarbeit und grüße Euch alle mit einem herzlichen „Grüß Gott!“

Vikar Mag. Dr. Herbert Weissensteiner



Termine für den Bibelstammtisch

11. März 2019	– 19.30 Uhr – entfällt (Vortrag Lukasevangelium)
8. April 2019	– 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin
13. Mai 2019	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag
10. Juni 2019	– 19.30 Uhr – entfällt
8. Juli 2019	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Achtung neue E-Mailadresse ab April:

pfarre.stmartin@wvnet.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Vikar Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449

Katholisches Bildungswerk

Am 11. März 2019 und 18. März 2019 findet jeweils um 19.00 Uhr ein Vortrag über das „**Lukas-Evangelium**“ im Pfarrhof Harmanschlag statt.

Vortragende: Pfarrer Rudolf Pinger, Vikar Herbert Weissensteiner und Diakon Peter Neugschwandtner

Termine Wortgottesdienst in der Kapelle Angelbach

Mittwoch, 20. März 2019
Mittwoch, 17. April 2019
Mittwoch, 22. Mai 2019

jeweils um 19.00 Uhr.

**Fastensuppe:**

Am Sonntag, den 10. März findet unsere alljährliche Fastensuppe im Pfarrhof statt.

Um 9.30 Uhr Wortgottesfeier. Anschließend würde sich der Pfarrgemeinderat freuen, Sie im Pfarrhof begrüßen zu dürfen.

Fastenwürfel

Die Aktion „**Fastenwürfel**“ wird von den Ministranten nach dem Aschermittwoch an jeden Haushalt verteilt. Die Ratscher-Kinder bitten den Fastenwürfel bei der Ratscher-Haussammlung wieder mitzugeben. DANKE!!

Termine Kreuzwegandacht:

Mittwoch, 13. März 2019
Mittwoch, 27. März 2019
Mittwoch, 10. April 2019

jeweils um 18 Uhr

Die Sternsinger bedanken sich nochmals für die freundliche Aufnahme und die Spenden. VERGELT'S GOTT

Bußfeier

Die Bußfeier findet am Samstag, den 30. März 2019 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Harmanschlag statt.

Die Bußfeier wird von den Firmlingen besucht.

Beichtgelegenheit

Am 7. April 2019 (5. Fastensonntag) ist um 9.30 Uhr Hl. Messe anschließend ist Beichtgelegenheit für alle.

Ministranten

Ein herzliches Willkommen sagen wir den drei neuen Ministranten:

Anna-Lena Marquardt
Valentina Bauer
Constantin Chester Thomas

Floriani

Die Floriani-Messe findet am 28. April 2019 um 9.30 Uhr statt.

Maiandachten

Am 8. Mai und 15. Mai um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Muttertag:

Am Sonntag, den 12. Mai 2019 ist um 9.30 Uhr Wortgottesfeier. Die Kinder der Pfarre Harmanschlag gestalten den Gottesdienst. Danach lädt der Pfarrgemeinderat alle in den Pfarrhof zum Pfarrkaffee und gemütlichem Beisammensein ein.



ES ZIEH'N AUS WEITER FERNE....
drei Könige durch Sturm und Schnee.

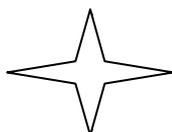


Foto: z.V.g.

In den Dienst der **Sternsingeraktion** stellten sich dieses Jahr drei ganz junge Könige aus Rindlberg. Geleitet von **Veronika Wirth** suchten die Sternsinger bei Sturm und Schnee ihren Weg durch die Ortschaft Karlstift. Trotz des dichten Schneegestöbers waren die 3 Könige mit Eifer und großer Motivation unterwegs. Nass und müde konnte die Aktion mit einem beachtlichen Spendenergebnis beendet werden.

Ein großes DANKE für die freundliche Aufnahme in den Haushalten und für die großzügigen Spenden. Mit Ihrer Unterstützung werden besonders Projekte für Kinder in benachteiligten Teilen unserer Erde finanziert.

DANKE!



Spendenergebnisse:

18.11.2018	
Elisabethsammlung Caritas	€ 66,-
6.1.2019	
Sternsinger Aktion Kath. Jugend	€ 912,-
13.1.2019	
Priesterausbildung Missio	€ 56,-

Termine:

Kreuzwegandachten:

- 15. März,
 - 22. März,
 - 29. März,
 - 5. April,
 - 12. April
- jeweils um 16:00 Uhr.



Fastensuppenessen:

wann: 17. März nach der Hl. Messe
wo: im Gemeindesaal in Karlstift

Am 2. Fastensonntag gibt es wieder die Fastensuppen Aktion zu Gunsten der Kath. Frauenbewegung (kfb). Lassen Sie sich die guten Suppen schmecken und spenden Sie für die **kfb**.

Heuer steht die Aktion unter dem Motto:

„Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft“



Ostervesper in Karlstift

für den ganzen Pfarrverband Lainsitztal
am Weißen Sonntag,
dem 28. April 2019 um 19:00 Uhr

Florianimesse mit Pfarrkaffee

Am Florianisonntag dem 5. Mai 2019
um 9:30 Uhr Heilige Messe

anschließend sind alle herzlich eingeladen zum **Pfarrkaffee** im Veranstaltungszentrum hinter dem Pfarrhof.

Maiandachten:

- 5. Mai,
 - 12. Mai,
 - 19. Mai,
 - 26. Mai
- jeweils um 19:00 Uhr



Martinikirtag 2018

Wer war dabei? Einer spontanen Idee folgend, lud der Pfarrgemeinderat und das Team des Pfarrkaffees erstmalig zum Martinikirtag in den



Pfarrhof. Nach einer besonders beeindruckenden Messe mit einem Einblick in die Martinifeier des Kindergartens konnten sich die Gäste im Vorraum des Sekretariats eine Ausstellung über die Zeit um 1945 (bereitgestellt vom Kath. Bildungswerk – Vogler Andreas) ansehen. Bei guter kulinarischer Versorgung und mit musikalischer Unterhaltung durch einige junge Musiker der Lainsitztaler Blasmusikkapelle St. Martin wurde es ein gemütlicher Frühschoppen.

Advent und Weihnachten 2018

Die Adventzeit in der Kirche war heuer voller Kerzenschein, der jeden Tag ein bisschen heller wurde. Unser Kerzenadventskalender im Altarraum zierte und erfüllte die wöchentlichen Messen und Schulmessen und die gut besuchten Roraten bis hin zur Mette am 24. Dezember.



Am ersten Adventsonntag feierten wir eine Familienmesse, bei der die ersten beiden Kerzen angezündet und die Adventkränze gesegnet wurden. In Summe waren es viele Tage, an denen Menschen in die Kirche kamen, um zu beten und dabei von diesen Kerzen begleitet wurden. Unter anderem freuen wir uns sehr, dass die Katholische Jugend am 22. Dezember 2018 eine Jugendmesse gestaltete. Die Messe ließ durch ihren jugendlichem Gesang und Gestaltung die frohe Hoffnung auf Weihnachten hin wachsen.

In der vorweihnachtlichen Kinder- und Familienmesse am 24. Dezember gaben die Gottesdienstbesucher symbolisch „Die Liebe Gottes“ – das Jesuskind – von Mensch zu Mensch weiter. Die Kirche war durchdrungen von einer Ruhe und Vorfreude, die jeder spüren konnte: Jesus ist da!

In der Zeit nach dem 26. Dez. und dem 6. Jänner kamen die Heiligen drei Könige in die Häuser. Sie konnten die Spendensumme von **€ 1.854,23** abgeben. Vergelt's Gott!

Muss man spinnen, um an Engel zu glauben?

Die Wiederkehr der Himmelsboten

Vortrag des Kath. Bildungswerks

Referent: **Dr. Rainald Tippow**,

Theologe, Sozialmanager

Am Freitag, den 8. März 2019, um 19.30 im Pfarrheim St. Martin

Schutzengel, Seraphim und Cherubim, Engelschöre und Engelhierarchien, Lichtwesen und Dämonen liegen nicht schlecht im Trend, nachdem sie beinahe schon abgeschafft worden wären. Es geht um einen sinnvollen Zugang zu einem Thema, das zwar Jahrtausende alt ist, aber sogar innerhalb der Kirchen aktuellen Modeströmungen unterworfen zu sein scheint.



Kreuzwegandachten

In der kommenden Fastenzeit laden wir alle Pfarrangehörigen ein, die Kreuzwegandachten am Sonntagnachmittag zu besuchen und damit die Fastenzeit etwas bewusster zu begehen. Begleitet

werden wir durch Vikar Herbert Weissensteiner.

- 10. März** – den Kreuzweg gemeinsam beten
- 17. März** – Jugend-Kreuzweg
- 24. März** – Familienkreuzweg
- 31. März** – Kath. Frauenbewegung und Senioren
- 7. April** – in der Kapelle Schöllbüchl



Marienmonat Mai – Bittandachten/Maiandachten

Bittandachten:

MO, 27. Mai um 19.00 Uhr

DI, 28. Mai um 19.00 Uhr – Pfarrkirche

MI, 29. Mai um 19.00 Uhr – Kapelle

Schöllbüchl

Maiandachten:

Jeden Freitag um 19.00 Uhr

Fastensuppe

An nachfolgenden Terminen laden die Pfarren zum beliebten Suppenessen ein. Stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag.

- 10. März 2019 in der Pfarre Harmansschlag
- 17. März 2019 in der Pfarre St. Martin
- 17. März 2019 in der Pfarre Harbach
- 17. März 2019 im Gemeindesaal Karlstift

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Einladung zur Bußfeier

am 30. März um 15.00 Uhr in der Pfarre Harmansschlag

Anschließend Beichtgelegenheit bei den Priestern.

Zum Abschluss feiern wir eine Hl. Messe.

Bußgottesdienste sind eine gemeinschaftliche Form der Gewissenserforschung und des Sündenbekenntnisses. Die römisch-katholische Kirche bietet sie besonders seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil vor allem in den Bußzeiten des Kirchenjahres an, dem Advent und der Fastenzeit. Solche Bußgottesdienste dienen einer gemeinsamen Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakraments, sie ersetzen diesen nicht.

Vesper zu Ostern

am 28. April 2019
um 19.00 Uhr
in der Pfarre Karlstift

Es sind alle sehr herzlich zur Mitfeier eingeladen.



Pfarrverbandswallfahrt am Samstag, 18. Mai 2019

Die Pfarrwallfahrt geht heuer zum Stift Geras und Kloster Pernegg.



Foto: Kloster Pernegg (oehlknechthof.at)

Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Maiandachten

Die Termine für die Maiandachten finden sie in der Gottesdienstordnung und auf den Seiten der Pfarren.

Eine Maiandacht ist eine Stunde, die gut tut. Wir haben in den letzten Jahren die Vielfalt der gottesdienstlichen Formen verkümmern lassen. Es gibt aber nicht nur die Eucharistiefeier, sondern einen großen Reichtum an Gottesdiensten. In der Maiandacht werden die schönen Marienlieder gesungen, besinnliche Texte werden vortragen. Es ist Platz zum Nachdenken und fürs Gebet.

Kommen Sie wieder zur Maiandacht!

Hauskommunion und Krankensalbung

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen durch Krankheit oder Gebrechlichkeit daran gehindert sind, die Kirche zu besuchen, bringen wir Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Durch den Empfang der Hl. Kommunion soll die Verbundenheit mit Jesus Christus und seine heilbringende Nähe erfahren werden. Gleichzeitig soll sich der Kranke als Teil der Gottesdienstgemeinde erfahren.

Anmeldungen sind bei den Seelsorgern möglich:

Pfarrer Rudolf Pinger: Tel. 02858/85147

Vikar Mag. Dr. Herbert Weissensteiner:
Tel. 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner:
Tel. 0664/3923449

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

15. März – 20.00 Uhr
 19. April – 20.00 Uhr
 17. Mai – 20.00 Uhr
 21. Juni – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

1. März – 19.30 Uhr
 5. April – 19.30 Uhr
 3. Mai – 19.30 Uhr
 7. Juni – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

1. März – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau
 5. April – 19.00 Uhr Kapelle Lauterbach
 3. Mai – 19.00 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden letzten Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Beichtgelegenheit zu Ostern

Samstag, 30 März – 15.00 Uhr	Bußfeier in der Pfarre Harmansschlag
Freitag, 5. April – 17.30 Uhr	Pfarre Bad Großpertholz bei Pfarrer Pinger
Sonntag, 7. April – nach der Hl. Messe	Pfarre Harmansschlag bei Pfarrer Pinger
Freitag, 12. April – 16.30 Uhr	Pfarre St. Martin bei Pfarrer Pinger
Dienstag, 16. April – 18.00 Uhr	Pfarre Harbach bei Pfarrer Pinger
Gründonnerstag, 18. April – 17.30 Uhr	Pfarre Karlstift bei Pfarrer Pinger

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden alle Babys und Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten herzlich mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) ein zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
 (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächste Termine: 13. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni

Unkostenbeitrag: 3 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Martina, Bernadette, Sigrid, Martina und Katharina (Info: 02857/25129)

„Muss ich denn spinnen, um an Engel zu glauben?“

Vortrag von Rainald Tippow
 8. März – Pfarrhof St. Martin

Näheres auf Seite 10 dieser Pfarrnachrichten

Vortrag Lukasevangelium

11. März und 18. März – 19.00 Uhr
 Pfarrhof Harmansschlag

Referenten: Pfarrer Pinger, Vikar Weissensteiner, Diakon Neugschwandner